



Guten Tag!



Von Steffen Reichel

Minus neun!

Ich habe kein Navigationsgerät im Auto. Wie der Tempomat funktioniert, das weiß ich nicht. Was nützt mir der Bordcomputer, der mir erzählt, dass ich mit dem vorhandenen Benzin noch 436 Kilometer fahren kann, wenn ich nur zum Bäcker will? Kurzum: Schnickschnack im Auto – sowas interessiert mich nicht. Extras, die teuer sind und die noch dazu kaputt gehen können, dürfen die Autohändler anderen aufschwätzen – mir nicht! Was ich als Autofahrer allerdings nie mehr missen möchte: die Außentemperatur-Anzeige. Man steigt ein und freut sich: minus sechs Grad unter dem Carport. Das kann aber nicht alles sein, weiß man aus langjähriger Erfahrung, und kurz nach dem Losfahren sind es schon minus sieben. Dann führt die Straße in den Wald: minus acht. Ist noch weniger drin? Ja! Zwischen Reesen und Burg minus neun, bevor das Autothermometer in der Kreisstadt wieder minus acht Grad anzeigt. Mein Thermometer-Spielchen macht allerdings nur im Winter Spaß. Um mich auch im Sommer an der dann umgekehrten, also steigenden Temperaturkurve meines Auto-Außenthermometers freuen zu können, müsste ich mir zuerst das kleine, nicht zu unterschätzende Extra einer Klimaanlage gönnen ...

Meldung

Öffentliche Probe des Burger Volkschors

Burg (rst) • Der Burger Volkschor bereitet sich auf sein 40-jähriges Bestehen vor, das 2014 begangen werden soll. Dazu gibt es am Sonnabend um 10 Uhr im Burger Roland-Gymnasium eine öffentliche Chorprobe, zu der die Choristen einladen. „Wir freuen uns über jeden, der zu uns herein-schaut“, so Chorleiter Jürgen Töpfer. „Alle, die Lust zum Singen haben, ob Frauen oder Männer und gleich welchen Alters, sind eingeladen, sich auszuprobieren.“

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Falk Heidel
☎ (0 39 21) 45 64 33

Tel.: (0 39 21) 45 64-30, Fax: -39
Zerbster Straße 39, 39288 Burg,
redaktion.burg@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Jan-Thomas Goetze (jg. 0 39 28/48 68 20)
Gesamtredaktionsleitung

Jerichower Land-Anhalt: Andreas Mangiras (am. 0 39 21/45 64 35)

Redaktion Burg: Mario Kraus (mk. 0 39 21/45 64-31), Falk Heidel (fh. -33), Anja Guse (ag. -32), Steffen Reichel (re. -36)

Regionalreporterin: Anja KeBler (ak. 0 39 21/45 64 41)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Service-Punkt: Papierwelt am Markt,
Markt 27, 39288 Burg,
Tel. (0 39 21) 4 82 44 50

(** € 0,14 pro Anruf aus dem dt. Festnetz, max. € 0,42 /Min)

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Ein sonniger Wintertag am Elbe-Havel-Kanal bei Niegripp

Minus acht Grad Celsius und Sonnenschein – das waren gestern um 10 Uhr die „äußeren Bedingungen“ für Spaziergänger am Elbe-Havel-Kanal bei Niegripp. Sie konnten nicht nur eine verzauberte Landschaft

und klare, gesunde Luft genießen, sondern sich auf der Brücke auch im glatten Wasser des Kanals spiegeln – bis ein Boot des Wasser- und Schifffahrtsamtes für einige Wellen sorgte. Über den Elbe-Havel-Kanal

führen insgesamt 18 Brücken, die in den letzten Jahren fast alle erneuert wurden. Im Bild zu sehen ist die Feldwegbrücke Niegripp-Detershagen, erbaut im Jahre 2006. Foto: Steffen Reichel

Kleingärtner zahlen das Doppelte für Gruben

Unmut über Kalkulation des Wasserverbandes / Geschäftsführer will Gebühren überprüfen lassen

Der ehrenamtliche Geschäftsführer des Burger Wasserverbandes, Bürgermeister Jörg Rehbaum, verspricht eine Überprüfung der ab 2013 geltenden Grundgebühren für Abwasser-Sammelgruben in Kleingärten. Diese haben sich im Vergleich zu 2012 auf das Doppelte erhöht.

Von Steffen Reichel
Burg • Die Burger Kleingärtner halten zurzeit keineswegs ihren Winterschlaf. Sie sind vielmehr aufgeschreckt von den Abrechnungen des Wasserverbandes

2012 für ihre Sammelgruben, die für das laufende Jahr 2013 das Doppelte an Grundgebühr avisieren. Auch Gartenfreund Peter Müller (Name von der Redaktion geändert) aus der Gartenanlage „Zum Fuchsbaum“ an der Berliner Chaussee gehört zu den Betroffenen. Seine Jahresrechnung weist für 2012 noch 62,12 Euro an Grundgebühr aus. Für 2013 soll er aber nun vier Abschlüsse in Höhe von je 30 Euro zahlen, so dass sich seine Jahresrechnung 2013 auf insgesamt 120 Euro und damit fast auf das Doppelte erhöht.

Seit Anfang Januar bringen die von der Gebührenerhöhung betroffenen Gartenfreunde ihren Unmut nicht nur gegenüber der Volksstimme, dem Wasser-

verband oder der Stadtverwaltung zum Ausdruck. Auch die Präsidentin des Kreisverbandes Burg der Gartenfreunde, Jutta Sohl, kennt das Problem nur zu gut: „Für die Betroffenen ist es natürlich ein Hammer. Da kann man nur hoffen, dass deswegen keiner seinen Kleingarten aufgibt und wir noch mehr leere Parzellen in den Anlagen haben.“ Auf der anderen Seite sagt Jutta Sohl, dass die Gartenfreunde, die solche Sammelgruben haben, auch in der Pflicht seien, dafür Sorge zu tragen, dass die Gruben den Vorschriften entsprechen. „Der Umweltgedanke muss sich noch mehr durchsetzen“, so die Verbandspräsidentin.

Vom Umweltaspekt, so Was-

serverbands-Geschäftsführer Rehbaum, habe man sich unter anderem auch leiten lassen, als für den Zeitraum 2013 bis 2015 neu kalkuliert wurde, was dann unter dem Strich eine Erhöhung der Grundgebühren mit sich brachte. „Oft ist es doch so, dass wesentlich mehr Trinkwasser verbraucht wird, als Abwasser anfällt. Um diesen Missbrauch einzuschränken, haben wir höhere Grundgebühren eingeführt und die Verbrauchsgebühren gesenkt.“ Allerdings, gibt Rehbaum zu, habe man dabei nicht an die spezielle Situation der Kleingärtner gedacht.

Während ab 2013 Besitzer von Wohngrundstücken, die mehr als 24 Kubikmeter Was-

ser verbrauchen, mit der neuen Kalkulation günstiger fahren, wird es für Kleingärtner, die entweder sehr wenig Trinkwasser abnehmen oder sich über einen eigenen Brunnen versorgen, unverhältnismäßig teurer, denn sie profitieren nicht von den günstigeren Verbrauchsgebühren.

„Wir werden jetzt im Wasserverband prüfen, ob es, auch nach dem Kommunalabgabengesetz, möglich ist, dass Kleingärten bei der Grundgebühr für Sammelgruben anders behandelt werden als Wohngrundstücke“, verspricht Rehbaum. Auf der nächsten Versammlung am 11. Februar soll die Angelegenheit auf die Tagesordnung.

Reesener Bürger werden ab Sonntag zum Vorhaben „Pfarrhof“ befragt

Projekt von Hochschule und Heimatverein / Arbeitsgruppe will Resonanz in der Bevölkerung erkunden

Reesen (cvo/bsc) • Am Sonntag, 20. Januar, werden in allen Reesener Haushalten Fragebögen zum Projekt „Pfarrhof Reesen“ ausgeteilt. Mit dieser anonymen Befragung möchte die gleichnamige Arbeitsgruppe mit der wissenschaftlichen Unterstützung einer Projekt-

gruppe der Hochschule Magdeburg-Stendal die Meinungen der Reesener Bürger zum Projekt einholen.

Für das Projekt „Pfarrhof Reesen“ wurde vom Heimatverein Reesen eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Diese Gruppe besteht aus ehrenamtlichen

Reesenern, die den Vier-Seiten-Hof im Zentrum von Reesen als Mehr-Generationen-Hof rekonstruieren und wieder beleben wollen, um auch die Attraktivität des Ortes zu steigern. In zwei Bauabschnitten sollen die Kirchenscheune und das rechte Stallgebäude wieder-

hergestellt und saniert werden. Des Weiteren sollen der Hof befestigt und der Garten nutzbar gemacht werden. Die Nutzung des Pfarrhofes wird später dann generationsübergreifend erfolgen. Es soll ein Treffpunkt für Jung und Alt entstehen, in dem miteinander gefeiert und von-

einander gelernt werden kann. Das Projekt soll die Mehrheit der Reesener ansprechen. Deshalb ist deren Meinung wichtig. Die Projektgruppe der Hochschule Magdeburg-Stendal, die von Prof. Dr. Wendt angeleitet wird, wertet dann die Fragebögen aus.

Heute öffnet Ausstellung in Burg: „Stell dir vor, es wäre Frieden ...“

Lions Club International organisierte künstlerischen Wettbewerb / Auch Schüler des Roland-Gymnasiums erfolgreich

Burg (rst) • Zum Thema „Stell dir vor, es wäre Frieden...“ waren Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 13 Jahren in der ganzen Welt vom Lions Club International aufgerufen worden, ihre Vorstellungen vom Frieden in Plakaten auszudrücken.

Der Lions Club Jerichower Land hatte die 6. Klassen des Roland-Gymnasiums Burg eingeladen, sich zu beteiligen. Gemeinsam mit den Kunstlehrern und dem Fachbereich Ethik/Religion haben die Schüler sich mit dem Thema

auseinandergesetzt. Acht bis zehn Plakate aus jeder Klasse wurden ausgewählt und einer Jury vorgelegt. Sie bestand aus den Kunstlehrern Bärbel Kiel und Andreas Korbmacher, dem Schulleiter Dr. Malte Theuerkauf, Wulf Hoffmann, Präsident des Lions Clubs Jerichower Land, und den Lions Club-Mitgliedern Benedikt Kraft und Ute Mertens.

Die drei besten Plakate aus jeder Klasse wurden mit Gutscheinen für den Buchladen oder das Kino prämiert. Dazu bekam jede Klasse als Danke-



Ute Mertens prämierte als Jury-Mitglied die Plakate in der Klasse 6/4. Annkathrin Rick (l.) nimmt an der nächsten Runde teil. Foto: privat

schön eine Urkunde und einen Beutel mit Süßigkeiten. Die ersten Plätze wurden mit einer Siegerurkunde bedacht. Fünf der besten Plakate nahmen danach an der nächsten Runde auf der Ebene des Districts teil. Dies waren Arbeiten von Alyssa Sterzik, Elli-Chantal Malatova, Lara Sophie Temp, Annkathrin Rick und Abiela Eliada Leahn.

Wie Ute Mertens mitteilte, war unter den Platzierten auch ein Plakat aus den Burger Klassen: Das von Annkathrin Rick. Die Plakate und andere

Polizeibericht

Diebe verursachen 12 000 Euro Schaden

Burg (re) • Am Wochenende wurden aus vier Firmenfahrzeugen der Marke Mercedes, die auf einem Firmengelände im Burger Industrie- und Gewerbepark standen, verschiedene Fahrzeugteile gestohlen, darunter vier Turbolader und vier Katalysatoren. Die Diebe hatten die Motorhauben geöffnet und anschließend die Fahrzeugteile demontiert. Der entstandene Schaden beträgt etwa 12 000 Euro.

29 Autofahrer zu schnell unterwegs

Burg (re) • Polizeibeamte kontrollierten am Montag zwischen 6.30 und 11 Uhr auf der B 1 zwischen Schermen und Burg die Geschwindigkeit von Fahrzeugen. Dabei wurden mehr als 950 Autos überprüft. 29 Überschreitungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h stellten die Beamten fest.

Meldung

Burger Feuerwehr beseitigt Ölspur

Burg (re) • Gegen 14 Uhr wurde am Montag die Burger Feuerwehr alarmiert. Ein Pkw mit Motorschaden hatte auf dem Burger Markt eine Ölspur hinterlassen. In einem etwa einstündigen Einsatz, an dem sieben Feuerwehrmänner beteiligt waren, wurde das Öl gebunden und die Gefahrenstelle abgestumpft.



Durch die Feuerwehr wurde am Montag auf dem Burger Markt eine Ölspur beseitigt. Foto: Kraus

Heute vor 10 Jahren

Jan 16 2003

• Die Bahn schließt ihre Ausbildungsstätte „Kaufmann für Verkehrsservice“ im Bahnhof Burg. Dort hatte eine „Juniorfirma“ Fahrkarten verkauft.